

# Nachhaltigkeitsstrategie Hessen



## Protokoll der 1. Sitzung Runder Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Rahmendaten der Sitzung

1. Sitzung des Runden Tisches Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Termin: 21. Juli 2015, 10.00 bis 13.00 Uhr

Sitzungsort: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

Moderation: Heike Leitschuh, Autorin & Moderatorin für Nachhaltige Entwicklung, Frankfurt

## Ablauf der Sitzung im Überblick

- Begrüßung durch Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Einführung und Vorstellung der Tagesordnung
- Kurzvorstellung der Mitglieder des Runden Tisches „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“
- Hintergrund und Zielsetzung des Runden Tisches
- Aufgaben, Ziele und Arbeitsweise des Runden Tisches
- Pause
- Fachliche Einführung BNE und Einbettung in das Weltaktionsprogramm
- Themeninseln zur Ausgestaltung der Agenda des Runden Tisches
- Zusammenfassung und nächste Schritte

Abb. 1: Tagesordnung

## Zentrale Ergebnisse der Sitzung auf einen Blick

Der Runde Tisch BNE ist ressortübergreifend angelegt und bindet breite gesellschaftliche Gruppen, Organisationen und Bildungsakteure in die Arbeit ein. Ziel aller Aktivitäten des Runden Tisches BNE ist die Implementierung von BNE in allen Bildungsbereichen. Der Runde Tisch BNE dient der Information, dem Austausch und der Vernetzung seiner Mitglieder sowie der Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen.

Bei der konstituierenden Sitzung des Runden Tisches BNE einigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf, die vom Steuerungskreis BNE angestoßenen Maßnahmen weiterzuverfolgen. In der 1. Sitzung werden die Themen „Kindliche Bildung“, „Berufliche Ausbildung“ und „Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen“ bearbeitet.

Die Mitglieder stimmen zu, dass Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend (HEAG Holding AG), Heike Blaum (VCI Hessen) und Steffen Wachter (Hessischer Volkshochschulverband e.V.) den Vorsitz für die ersten zwölf Monate übernehmen.

Die Geschäftsordnung wird angenommen.

## **Begrüßung**

Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser betont in ihrer Begrüßung ausdrücklich die hohe Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittele dabei das notwendige Wissen und die Gestaltungskompetenz für globale Herausforderungen. Der Wissensvermittlung ab dem Kindesalter komme dabei eine ganz besondere Rolle zu, da die jungen Menschen von heute die Entscheider von morgen seien.

Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser dankt den Mitgliedern des Runden Tisches für ihre Bereitschaft, am Runden Tisch BNE mitzuwirken und die Einbindung von BNE-Verantwortung in alle Bildungsbereiche – von Kindergarten, Schule, Berufsbildung, Hochschule und Weiterbildung – umzusetzen.

## **Einführung und Vorstellung der Tagesordnung**

Frau Leitschuh führt die Mitglieder des Runden Tisches in Ziele und Ablauf der Sitzung ein. Es schließt sich eine kurze Vorstellungsrunde der Mitglieder des Runden Tisches an.

## **Hintergrund und Zielsetzung des Runden Tisches Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Moderiertes Gespräch mit:

- Renate Labonté, Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie im Hessischen Umweltministerium
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend, HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) und bisheriger Sprecher des Steuerungskreises BNE bzw. der Arbeitsgruppe „Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Bildungssystem“,
- Heike Blaum, Landesverband Hessen im Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI Hessen) und bisherige Sprecherin des Steuerungskreises BNE bzw. der Arbeitsgruppe „Verbindung von MINT-Bildung mit den Leitgedanken von BNE“ und
- Steffen Wachter, Hessischer Volkshochschulverband e.V. und bisheriger Sprecher des Steuerungskreises BNE bzw. der Arbeitsgruppe „Zielgruppenspezifische BNE-Angebote in der Erwachsenenbildung“

Zentrale Botschaften des Gesprächs:

- Ziel aller Aktivitäten des Runden Tisches ist es, „vom Projekt zur Struktur“ zu kommen. Dabei soll auf bestehenden Aktivitäten aufgebaut und von guten Beispielen gelernt werden.
- Der Runde Tisch BNE knüpft an die Arbeit des Steuerungskreises BNE an. Neben dem Austausch soll die weitere Umsetzung und Implementierung der im

Steuerungskreis erarbeiteten und angestoßenen Aktivitäten in den ersten Monaten im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen.

- Voraussichtlich in der 2. Sitzung des Runden Tisches sollen zwei Jugendliche den Runden Tisch als Mitglieder verstärken (derzeit laufen Abstimmungen hierzu mit dem Hessischen Jugendring und Teilnehmenden an den Jugendforen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen). Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, weitere Akteure aufzunehmen. Hierbei ist jedoch die Arbeitsfähigkeit des Gremiums im Blick zu behalten.

## **Einführung in die Arbeitsweise des Runden Tisches BNE**

Maria Krahn-Schmidt, Koordinierungsstelle des Runden Tisches BNE in Hessen im Hessischen Umweltministerium, erläutert Ziele, Aufgaben und Arbeitsweise des Runden Tisches.

Die Mitglieder des Runden Tisches beschließen:

- Die Geschäftsordnung des Runden Tisches BNE wird angenommen (siehe Anlage 01)
- Prof. Ahrend, Frau Blaum und Herr Wachter, die bisherigen Sprecher/innen des Steuerungskreises BNE bzw. seiner Arbeitsgruppen, übernehmen den Vorsitz des Runden Tisches für die ersten zwölf Monate, um die Anschlussfähigkeit an die sich noch in der Umsetzung befindenden Aktivitäten sicherzustellen

## **Fachliche Einführung BNE und Einbettung in das Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**

Zum Einstieg in die inhaltliche Arbeit erläutert Bianca Bilgram von der Deutschen UNESCO-Kommission in Bonn und Leiterin des Sekretariats UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, den Mitgliedern des Runden Tisches den aktuellen Stand im Bereich BNE und der geplanten Aktivitäten im Rahmen des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (siehe Anlage 02). Frau Bilgram betont den Erfolg der UN-Dekade, weil BNE nun kein Nischenthema mehr sei, allgemein anerkannt werde und eine Vielzahl von Möglichkeiten der Umsetzung aufgezeigt worden seien. Die UN habe die Vorreiterrolle Deutschlands hervorgehoben. Mit dem „Weltaktionsprogramm“ (WAP) unter Federführung der UNESCO soll die Arbeit nun zunächst 5 Jahre fortgesetzt werden. Schwerpunkt ist die Integration von BNE in alle Bildungs- und Ausbildungssysteme.

Anmerkungen und Hinweise aus dem Plenum:

- Verdreifachung des Budgets für Umsetzungsprojekte ab dem nächsten Jahr auf Bundesebene, um das sich Länder mit entsprechenden Projekten bewerben können → vor diesem Hintergrund wird ein Austausch / Information zu Fördermitteln im Bereich BNE im Rahmen des Runden Tisches angeregt

*Ergänzung im Nachgang der Sitzung:* Hinweise zu Fördermitteln bzw. -programmen können an Frau Krahn-Schmidt gesendet werden und werden in der jeweils nächsten Sitzung allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt

- im Kontext von BNE und beruflicher Bildung wird die Bedeutung der Einbindung von Unternehmen betont
- der Kontakt zu Frau Bilgram und der UNESCO soll fortgeführt werden, um eine Anbindung an die Aktivitäten auf höheren Ebenen sicherzustellen

## **Themeninseln zur Ausgestaltung der Agenda des Runden Tisches**

Anknüpfend an die Aktivitäten des Steuerungskreises BNE tauschen sich die Mitglieder des Runden Tisches an drei Themeninseln zur Ausgestaltung der Agenda des Runden Tisches aus. Bei den Themeninseln handelt es sich um:

- **Kindliche Bildung** (Gastgeber: Prof. Dr. Klaus Michael Ahrend)
- **Berufliche Ausbildung** (Gastgeberin Heike Blaum)
- **Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen** (Gastgeber Steffen Wachter)

Nach einer kurzen Einführung durch die Gastgeber werden die folgenden Fragen an den Themeninseln diskutiert:

- Welche Anregungen haben Sie zu diesen Aktivitäten?
- Wie kann die konkrete weitere Bearbeitung der Themen aussehen? Wer ist dabei? Mit welchem Input?
- Welche Aspekte sind in diesem Themenfeld sonst noch wichtig?

## Kurzvorstellung der Ergebnisse

Kurzvorstellung der Ergebnisse durch die Gastgeber der Themeninseln.

### Themeninsel „Kindliche Bildung“

<p><i>Welche Anregungen haben Sie zu diesen Aktivitäten?</i></p>	<p><b>Schuljahr der Nachhaltigkeit / KITA-Jahr der Nachhaltigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Gatzke stellt eine erste Ideenskizze für ein Transferkonzept für das Schuljahr der Nachhaltigkeit vor</li> <li>• Einbettung BNE in die Fortschreibung des BEP (Bildungs- und Erziehungsplan ); Überarbeitung der BEP-Module</li> <li>• Einbettung in die Lehrpläne, insb. Lehrplan für die Ausbildung von Erzieher/ -innen</li> <li>• Eltern einbeziehen</li> <li>• Firmenbesuche und Schulpatenschaften</li> </ul>
<p><i>Wie kann die konkrete weitere Bearbeitung der Themen aussehen? Wer ist dabei? Mit welchem Input?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit dem Haus der kleinen Forscher</li> <li>• Kooperation mit Akteuren aus dem ehemaligen Projekt „Leuchtpol“</li> <li>• Kooperation mit MINT Zukunft schaffen, MINT EC (2 weitere Netzwerke)</li> <li>• Kooperation mit Firmen / Schulcatering Sozialarbeit</li> <li>• Bewerbung über MINT-Netzwerke u.a.</li> </ul>
<p><i>Welche Aspekte sind in diesem Themenfeld sonst noch wichtig?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung Anerkennungsstruktur, z.B. BNE Pilotschule</li> <li>• Weiterführende Schulen einbeziehen</li> <li>• Change Agents</li> <li>• Freiwillige Projekte und AGs</li> <li>• Whole School approach/ eigenverantwortlich</li> </ul>

**Themeninsel „Berufliche Ausbildung“**

<i>Welche Anregungen haben Sie zu diesen Aktivitäten?</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante Zielgruppen einbinden (z.B. Berufsschule, Jugendvertreter, Landesausschuss Berufsbildung)</li> <li>• Anknüpfen an die Lebens- und Arbeitswelt</li> </ul>
<i>Wie kann die konkrete weitere Bearbeitung der Themen aussehen? Wer ist dabei? Mit welchem Input?</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsschule Heimboldshausen /best-practice)</li> <li>• Erfassung bestehender Aktivitäten / auf Bestehendem aufbauen / positive „Inseln“ identifizieren / Lernorte (Kooperationen)</li> <li>• Unternehmen einbinden mit best-practice (z.B. B. Braun)</li> </ul>
<i>Welche Aspekte sind in diesem Themenfeld sonst noch wichtig?</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über technische Berufe hinaus</li> <li>• Alle drei Dimensionen betrachten</li> <li>• Die Dimensionen sollen auch in der Ausbildungsordnung mit Leben gefüllt werden</li> <li>• Datenbank UNESCO nutzen</li> <li>• Jugendkonferenz</li> </ul>

**Themeninsel „Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen“**

<i>Welche Anregungen haben Sie zu diesen Aktivitäten?</i>	<p><i>Erste Diskussionsrunde:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gaming bei Jugendlichen (Medium um sie zu erreichen / Nachhaltigkeit kompetitiv gestalten)</li> <li>• Promis + Medien gewinnen + Kino</li> <li>• Integrationskurse</li> <li>• Konfessionelle Verbände</li> <li>• Flüchtlingsverbände</li> <li>• Unternehmensverbände mit internationalem Hintergrund</li> </ul>
<i>Welche Anregungen haben Sie zu diesen Aktivitäten?</i>	<p><i>Zweite Diskussionsrunde:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Defizitorientierung!, freudvolles Thema</li> <li>• Cross-Over (Kultur etc.)</li> <li>• Vereine + Verbände</li> <li>• Fortbildungskultur – Anerkennung</li> <li>• Bildungsurlaub</li> </ul>

## Zusammenfassung und nächste Schritte

Frau Leitschuh fasst die Ergebnisse der Sitzung zusammen. Die Aktivitäten des Runden Tisches sollen sich in den nächsten Monaten vor allem auf die weitere Umsetzung und Verfestigung der laufenden Aktivitäten aus dem Steuerungskreis beziehen. Hierbei handelt es sich um<sup>1</sup>:

Laufende Aktivitäten	Ansprechpartner/in
Verfestigung des Schuljahrs der Nachhaltigkeit und Erarbeitung eines Transfer-Konzepts für weitere hessische Schulen	Prof. Ahrend, Frau Gatzke, Herr Mathar
Prüfung der Ausweitung des Schuljahrs der Nachhaltigkeit auf den Kita-Bereich	Prof. Ahrend
Analyse von Erfolgskriterien anhand von Best-Practice-Beispielen und Übertragung auf Modellregionen	Prof. Ahrend
Durchführung einer Tagung „BNE und MINT“ im Jahr 2016	Frau Blaum
Weiterentwicklung des Fortbildungsangebots für Führungskräfte und Mitarbeitende in der Landesverwaltung, welches dann in modifizierter Form auch bei anderen Institutionen eingesetzt werden kann	Herr Wachter
Sammlung von Online-Tools für Jugendliche und Erwachsene im Themenfeld Nachhaltigkeit	Herr Wachter

Bei Interesse an einer Mitarbeit an diesen Aktivitäten wenden Sie sich bitte an Frau Krah-Schmidt oder die jeweiligen Ansprechpartner, um die konkrete Einbindung im Einzelfall abzustimmen. Der aktuelle Umsetzungsstand wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Außerdem soll das **Thema „Berufliche Ausbildung“** bis zur nächsten Sitzung hinsichtlich einer vertieften Bearbeitung am Runden Tisch näher beleuchtet werden. Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend, Dr. Franziska Rischkowsky (IHK Darmstadt), Dr. Martin Pott (Hessischer Handwerkstag) und Heike Blaum erklären sich bereit, hierbei als Themenpaten zu fungieren und gemeinsam mit der Koordinierungsstelle des Runden Tisches eine erste Sichtung des Themas vorzunehmen. Ob die Einsetzung von Arbeitsgruppen zur Bearbeitung von Themen notwendig ist, ist von Fall zu Fall vom Runden Tisch zu entscheiden.

Außerdem soll noch einmal geprüft werden, wie Themen und Beschlüsse des Runden Tisches auch über seine Mitglieder hinaus Sichtbarkeit und Relevanz erhalten können.

<sup>1</sup> Aufführung der im Rahmen des moderierten Gesprächs und den Themeninseln vorgestellten Aktivitäten mit weiterer Ergänzung im Nachgang der Sitzung zur vollständigen Darstellung



Abschließend wird darauf hingewiesen, dass Begriffe wie „Defizitorientierung“ oder Wachstumskritik mit Blick auf die heterogene Zusammensetzung der Akteure mit Bedacht zu verwenden sind. So könne beispielsweise auch das Konzept des „nachhaltigen Wirtschaftens“ als Ansatz Berücksichtigung finden.

**Die nächste Sitzung des Runden Tisches findet am 16. November 2015 von 13.30 bis 16.30 Uhr im Hessischen Umweltministerium in Wiesbaden statt.**